

WORT 18.12.2014

v
teils**„Coefficient réducteur“:
Acen und ORK besorgt**

Der Berufsverband der Lehrbeauftragten Acen fordert in einer Pressemitteilung die Regierung dazu auf, die Sparanstrengungen nicht auf dem Buckel der Lehrbeauftragten auszutragen und stattdessen deren Situation zu regulieren. Mit der Einführung des „Coefficient réducteur“, der dazu dient, Unterrichtsstunden und somit Lehrerposten einzusparen, müssten Chargés, die auf Abschlussklassen unterrichten, mit einer Erhöhung des Arbeitspensums rechnen, das am Ende sogar mehr als 30 Wochenstunden ausmachen könnte. Bereits heute seien Chargés mit 24 und teilweise mehr Wochenstunden mehr als ausgelastet. Wegen der Sparmaßnahmen auf Abschlussklassen haben am Montag 1 500 Sekundarschullehrer Bildungsminister Claude Meisch einen Antrag eingereicht, mit der Bitte, aus den Examenskommissionen austreten zu dürfen. Damit wären die Examen auf 1^{re} und 13^e in Gefahr. In einer Pressemitteilung wies das Ombudscomité fir d'Rechter vum Kand (ORK) die Regierung und die Lehrer darauf hin, dass der Konflikt keinesfalls die Vorbereitung auf und die Examen an sich in Gefahr bringen dürfe. Beide Parteien sollten sich der Bedeutung des Abschlussjahres für die Schüler bewusst sein. Heute kommt Bildungsminister Claude Meisch mit den drei Gewerkschaften Féduse, Apess und SEW zu einem klärenden Gespräch zusammen. (mig)